Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 15

Artikel: Nummer 11 gibt Auskunft
Autor: R.B.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-487755

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

COGNAC
Favraud
LA MARQUE DU CHATEAU

Dubout 703

der bekannte französische humoristische Zeichner, stattet seine Blätter mit einer Unzahl von witzigen Details aus, von denen einige stereotyp wiederkehren, z. B. der ohnmächtig herunterhängende Hosenträger, der jeden Augenblick eine höchst peinliche Situation hervorrufen könnte. Neuerdings operiert er mit Teppichen, die von allerhand dienstbaren Geistern mit allem was darauf steht und sitzt zusammengerollt und davongetragen werden. Apropos Teppiche, Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich verfügt über ein großes Lager wunderbarer Orientteppiche.

APERITIF
PICON
BELIEBT SEIT 1837

Essen Sie mit Andacht
in der altfranzösischen Weinstube
mit der kulinarischen Atmosphäre!
BÖRSE RESTAURANTS
ZURICH
Tel. (051) 27 23 33 im Zentrum der Stadt beim Paradeplatz
Grosser P-Platz Inh. Hans König jun.

Ein kleines Vergnügen
in der
ODEON-BAR
ZÜRICH am Bellevue
Inh. G. A. Doebeli

Savoir manger, savoir vivre
chez MICHEL
au Temple des Gourmets
Zunfthaus Zimmerleuten
CHARLES MICHEL ZÜRICH · TEL. 32 42 36

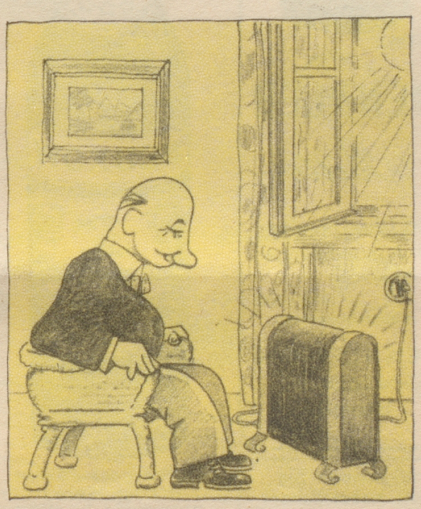
Canova
Gediegen - originell - angenehm
Tessiner- u. ital. Spezialitäten, Apéro-Bar im Hotel Seehof-Bollerei ZÜRICH
Schiffländepl. 26 Tel. 32 18 27 u. 32 19 54
Just try it once - and it will become a habit
P

Leckerbissen
in jeder Preislage
Braustube Hürlimann
am Bahnhofplatz ZÜRICH

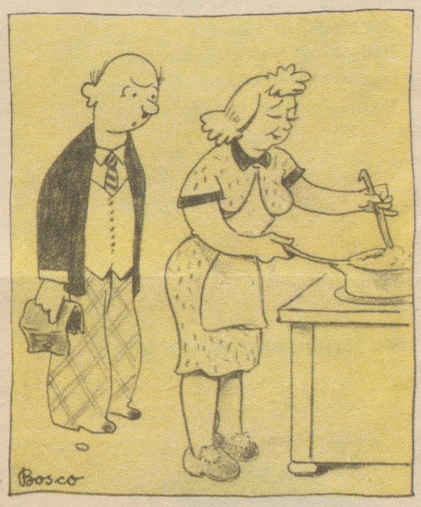
Der Frühling naht

Der Frühling naht, der Dichter greift zur Leier,
Die Frau zu Frühjahrskleidchenkatalogen;
Die Hühner legen wieder frische Eier,
Und Steuerzettel kommen angeflogen.

Der Frühling naht, die Vöglein singen wieder,
Radieschen kann man auch bald wieder rupfen;
Am Abend sitzt zu Zweit man unterm Flieder.
Und holt sich wie alljährlich einen Schnupfen.



Der Frühling naht, der Regen füllt die Seen,
Jetzt darfst du heizen - da es warm - nach Noten.
Im Winter soll sich niemand unterstehen,
Da wird das Heizen wieder streng verboten.



Der Frühling naht, man spürt's in allen Knochen.
Es gibt jetzt Fleisch, Gemüs, Salat und Knollen;
Nun kann die Hausfrau wieder fröhlich kochen,
Vorausgesetzt ihr Mann gibt ihr den Bollen.

Nummer 11 gibt Auskunft

«Fräulein, können Sie mir die Kilometerentfernung bis zum Mond angeben?»

«Moment, bitte! . . . . . Leider besitzen wir diese Auskunft nicht.»

«Sagen Sie mir aber, wo ich mich vielleicht erkundigen könnte?»

«Ja, in einem Reisebüro!»

«So, danke schön.»

Angeblich wüwa. R. B.

Stoßseufzer eines Elektroboilers

Das Leben besteht aus einer Reihe von verpaßten Gelegenheiten. E. M.

Di gröschte Güggel

Weischt, weles daß uf dere Welt
di gröschte Güggel sind?
Und wele daß am meischte rupft? —
Los nu, i säg ders gschwind.

Im Schtüüramt ine sitzt de gröscht,
wo alli Hüener kennt,
er lueget und er sorget guet,
daß keis me durebrennt.

Eer Hüener vo de ganze Schwiiz,
i jedem Hof und Huus,
o wiiched i de hütige Ziit
dem Güggel nüme n us!

Eer sötted em doch sorgelos
di letschte Federe gee,
sunscht rupft er, wenn Eer gschtorbe sind,
eu gwüß no zeemol mee. Peterli